

Klappentext

LITERATURMAGAZIN FÜR MÜNCHEN



MAI 2008 / # 1



EDITORIAL ////////////////////////////////////// SOLCHE TAGE

/// Es gibt solche Tage, und diesen Monat ist schon wieder so einer. Der 5. Mai nämlich. Ein schöner Montag, der auf ein – dank des so genannten „Tags der Arbeit“ vielleicht sogar verlängertes – Wochenende folgt, da wäre eine Lesung gerade das richtige Programm. Und was sagt der KLAPPENTEXT dazu? Der hilft natürlich gerne weiter. Oder auch nicht. Denn, wie gesagt, es gibt solche Tage. Solche Tage, an denen man gar nicht weiß, wohin mit sich. Weil man an solchen Tagen nämlich gerne hier und da und dort wäre. Im Lyrik Kabinett zum Beispiel, das die LMU-Kellergeister-Lesereihe zu Gast hat, die diesmal Marica Bodrozic, Christiane Neudecker und Theres Lehn eingeladen hat. Oder im Ampere, denn dort präsentiert Christopher Moore seinen Roman „Liebe auf den ersten Biss“, der auf jeden Fall gut anfängt – „Blutsauger – jetzt bin ich tot! Spinnst du?“ Tommy war gerade zum ersten Mal als Vampir aufgewacht.“ – und dessen deutsche Übersetzung zudem von dem wunderbaren Christian Ulmen gelesen wird. Oder im Jüdischen Gemeindezentrum, in dem Nathan Englander sein Buch „Das Ministerium für besondere Fälle“ vorstellen wird, das alles andere als harmlos und eben deshalb ganz großartig ist. Oder bei Daoud Hari im Literaturhaus, der aus dem Sudan stammt, vor dem Bürgerkrieg in den Tschad flüchtete, als Übersetzer in seine Heimat zurückkehrte und ein Buch geschrieben hat über das, was er da sah und sehen musste.

Nun, Ihre Entscheidung, der KLAPPENTEXT hält sich da `raus, wir machen nur Vor-, geben aber keine Ratschläge. Über Geschmack lässt sich bekanntlich – na, Sie wissen schon. Sie müssen also ganz alleine überlegen, wohin mit sich an diesem 5. Mai. Sie könnten natürlich auch einfach zu Hause bleiben und ganz in Ruhe den KLAPPENTEXT lesen. Denn der ist selbstredend auch diesmal furchtbar interessant.

Na, dann lesen Sie gut!

wünscht Ihr KLAPPENTEXT

IMPRESSUM //////////////////////////////////////



Herausgeber:

Der Schreibwarenladen
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38

80469 München

info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

V.i.S.d.P.:
Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung:
Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni:
11. Mai 2008

WO MAN BÜCHER VERBRENNT...////////////////////
ANMERKUNGEN ZU DEM BERÜHMTEIN SATZ HEINRICH HEINES

///Wer von der Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 spricht, zitiert meist auch den Satz „Dies war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ Er stammt von Heinrich Heine und ist längst legendär – in jedem Sinne: Das Drama, dem er entstammt, wurde zu Lebzeiten Heines nur einmal aufgeführt und wurde ein rechter Misserfolg; auch heute ist „Almansor“ kein besonders gern gesehener Gast auf deutschen Bühnen (der Autor selbst soll es für misslungen gehalten haben) – obwohl das Thema, das darin verhandelt wird, wahrlich brandaktuell ist: Es geht um den Kampf zwischen den Religionen, um Assimilation und Integration. „Almansor“ handelt im späten 15. Jahrhundert, das Stück setzt die Unterdrückung der Mauren durch die Spanier in Szene. Dabei gibt das Christentum die denkbar schlechteste Figur ab, „Wir hörten daß der furchtbare Ximenes, inmitten auf dem Markte, zu Granada – Mir starrt die Zung im Munde – den Koran in eines Scheiterhaufens Flamme warf!“ lautet Almansors vom Verstummen bedrohter Ausruf, auf den Hassan mit den berühmten Worten antwortet: „Dies war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“

Die „durchaus polemischen Absichten“ dieser Tragödie gab Heinrich Heine seinem Verleger Ferdinand Dümmler gegenüber freimütig zu. Natürlich meinte der Autor nicht nur die Reconquista, sondern mindestens im gleichen Maße jene deutsch-nationalen Burschenschaften, die 1817, beim ersten Wartburgfest, den Code Napoléon sowie die „Geschichte des deutschen

Reichs“ von August Kotzebue und die „Germanomanie“ des jüdischen Schriftstellers Saul Ascher ins Feuer warfen. Kotzebue wurde zwei Jahre später ermordet, im Mai 1820 wird sein Mörder hingerichtet, ein paar Monate später beginnt Heinrich Heine mit der Arbeit am „Almansor“. Da ist er noch keine 23 Jahre alt.

Dass das Symbol auf seine Realisierung drängt, mag ihm die Historie der Inquisition nahegelegt haben, die Bücherverbrennung auf dem Wartenberg 1817 führte es ihm ein weiteres Mal deutlich vor Augen. Dort brannten nämlich gar keine Bücher, sondern Makulaturballen, die mit Autorennamen und Werktiteln beschriftet worden waren. Wenn dieser Vergleich aufgeht, dann der zwischen Buch und Mensch erst recht: Je größer der Glaube an eine Rechtfertigung des Daseins im Jenseits, desto lauter fordern die Buchstaben ihr Tribut, desto vehementer hungert der Signifikant nach seinem Original. Wie Metaphern zu entleeren waren, wussten auch die Nationalsozialisten schließlich nur zu gut. Womöglich liegt es an der Sakralität, an dieser metaphysischen Rhetorik jeder Bücherverbrennung – dem die Fackeln und Feuersprüche höchstens als ästhetische Manifestationen dienen –, dass man Heines Satz gerne „prophetisch“ nennt, ihn also ähnlich religiös markiert. Allerdings trifft das gründlich daneben. „Dies war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ ist wahrlich keine Weissagung und keine Ahnung, keine Hellseherei und keine unbewusste Eingebung. Sondern eine historische Tatsache.

AUSSER BÜCHERN////////////////////
LITERATUR IM MUSEUM: KAFKAS WELT. SEIN LEBEN IN BILDERN

///Der Kafka-Forscher und Literaturprofessor Hartmut Binder hat über Jahrzehnte Fotos gesammelt und lässt daraus ein Bild von Kafkas Leben entstehen. Die Fotos zeigen einen dem Leben zugewandten Menschen: Franz Kafka wurde in Prag geboren, hatte Familie und Freunde, machte zahlreiche Reisen, liebte das Kino wie das Bier, saß in Kaffeehäusern und schwamm im Sommer in der Moldau. Max Brod, Kafkas Freund und Mentor, erzählt in einem jetzt wieder aufgetauchten Fernsehinterview (1967, 24 min.) von nächtlichen Spaziergängen und wilden Zusammenkünften. Alice Herz-Sommer, die letzte heute noch lebende Freundin Kafkas, berichtete 2007 von seinen schönen braunen Augen und davon, dass er immer „von den schönsten Frauen umgeben“ gewesen sei. Mit diesen filmischen Fundstücken, einer Filmcollage des heutigen Prag auf Kafkas Spuren und einer großen Auswahl nie gesehener Schwarzweißfotos ergründet das Literaturhaus „Kafkas Welt“. Armin Kratzert hat die Bilder zusammen mit unodue{ in Szene gesetzt.

8.5.-3.8., Di-Fr 11-19 Uhr, Sa/So/Feiertage 10-18 Uhr, Galerie (Erdegesschoss), Eintritt: € 5/€ 4 (erm.), Eröffnung am 7.5. um 19 Uhr, Buch zur Ausstellung: »Kafkas Welt«. Rowohlt Verlag, Euro 68.-

LITERATUR AUF DER BÜHNE: MARIELUISE. EIN BERICHT.

///„Kerstin Specht ist ein Stück gelungen, das erhellende Schlaglichter wirft und neugierig macht auf dieses Mädchen, das auszog, die Welt zu erobern, und heimkam, um zu Hause das Fürchten zu lernen, eine Frau, die sich nahm, was sie kriegen konnte, ohne je das zu kriegen, was sie wirklich wollte.“ So schrieb „Theater heute“ über das Ein-Personen-Stück „Marieluise. Ein Bericht“, das mit Balbina Brauel gerade

auf Tournee und für einen Abend in der Pasinger Fabrik zu Gast ist. Ein Monolog der Fleißer über ihr Leben, ihr Lieben, ihr Leiden. Die Autorin Kerstin Specht arbeitete mehrere Jahre über dieses Thema, 2005 erhielt sie den Marieluise-Fleißer-Preis.

10.5., 20 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, Eintritt: € 16/€ 11 (erm.)

TERMINE////////////////////

DONNERSTAG////////////////////
01/05/2008////////////////////

18 UHR////////////////////
„NIEMAND SCHAUTE HIN“////////////////////
Herausgeberin Ilse Macek stellt ihr Buch „ausgegrenzt – entrechtet – deportiert. Schwabing und Schwabinger Schicksale 1933 bis 1945“ vor.
MVHS Nord, Troppauer Straße 10 (telefonische Anmeldung erforderlich: 31 81 15 13)

19.30 UHR////////////////////
WOLF EUBA////////////////////
liest „Das Leben meiner Mutter“ von O. M. Graf in Fortsetzungsfolgen.
Weitere Termine: 9. und 16. Mai, jeweils 19.30 Uhr. Bitte pünktlich erscheinen, da nach 19.30 Uhr das Haus geschlossen ist. Eintritt: € 6, Atelierhaus, Theresienstr. 65, www.wolfeuba.de

FREITAG////////////////////
02/05/2008////////////////////

18 UHR////////////////////
20 JAHRE MONTAGSWERKSTATT////////////////////
Buchpräsentation der neuesten Anthologie „Wortgeschimmer“. Mitglieder der Montagswerkstatt lesen eigene Texte und stellen sich der Diskussion.
Eintritt frei, Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidvilla.de



die Politik in einer Kleinstadt in den Vorbergen des Himalaya Anfang der 1990er Jahre.
Eintritt: € 7/5, Literaturhaus/Bibliothek, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20 UHR // **KOMMISSAR KLUFTINGER** // Volker Klüpfel und Michael Kobr lesen „Laienspiel“.
Eintritt: € 7, Stadtbücherei Erding, Aeferleinweg 1, Erding, Tel. 0 81 22/8 80 99 90

20 UHR // **SCHWEIZ AGAIN** // Das Literatur-Schweiz-Special von Black Ink/Season II geht weiter: Roland Reichen liest u.a. aus seinem Roman „Aufgrochsen“ und unveröffentlichten Texten.
Eintritt: € 5/3, Buch in der Au, Humboldtstraße 12, www.buch-in-der-au.de

20 UHR // **EDITION LICHTUNG** // Marianne Hofmann, Barbara Krohn und Harald Grill lesen aus ihren Gedichten.
Eintritt frei, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.30 UHR // **ABENTEUERER & VERSCHWÖRER** // Johannes Willms liest aus seinem Buch „Napoleon III. – Frankreichs letzter Kaiser“.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstraße 45, www.leben-mit-buechern.de

21 UHR // **SEX, DRUGS & ROCK´N´ROLL** // John Niven stellt seinen 90er-Jahre-Musik-Roman „Kill your friends“ vor, den deutschen Text liest Bernd Begemann.
Substanz, Rupperstraße 28, www.substanz-muenchen.de

DONNERSTAG // **08/05/2008**

20 UHR // **MÜNCHNER FRAUEN** // Erni Kutter stellt „Isaras Töchter“ vor – „Münchner Frauen vom späten Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert“: eine Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe und -schicksale im späten Mittelalter.
Eintritt: € 7/5, lillemors, Barerstraße 70, www.frauenliteratur.de

20 UHR // **LION & VICKI** // Studenten und Studentinnen der Otto-Falckenberg-Schule lesen aus Büchern von Lion Feuchtwanger und Vicki Baum. Mit Kommentaren von Georg Salzmann. Das Pasinger Streichquartett spielt Schostakowitsch.
Eintritt frei, Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, Tel. 23 33 72 65

20 UHR // **JAHRHUNDERTFAMILIE** // Laura Droemer liest „Trappentreu“, die Geschichte einer Familie, die über Generationen durch die Schicksale der Frauen zusammengehalten wird, vom München der siebziger Jahre des neunzehnten Jahrhunderts bis in die Gegenwart spannt sich der Erzählbogen des Romans.
Villa Zerboni, Waldpromenade 21, Gauting, www.kirchheim-buecher.de

20 UHR // **„MAGNOLIA“** // Armin Kratzert stellt seinen Roman einer Reise übers Meer und einen ganzen Kontinent vor: Natürlich ist die Liebe an alldem schuld.
Buchhandlung Dichtung & Wahrheit, Burgstraße 2, www.a1-verlag.de

KLEINE SEITE

BUCHTIPP // **DIE BÜCHERDIEBIN VON MARKUS ZUSAK**

Der literarische Blick auf den Nationalsozialismus war in den vergangenen Wochen – angesichts des Romans „Die Wohlgesinnten“ von Jonathan Littell, der die Sicht eines SS-Mannes schildert – Thema vieler Diskussionen. Nun wird das Panorama der Perspektiven durch den jungen australischen Autor Markus Zusak um eine weitere erweitert: In seinem Roman „Die Bücherdiebin“ erzählt weder ein Täter noch ein Opfer, sondern ein Dritter, den derartige Unterscheidungen gar nicht erst angehen. Der Erzähler dieses Buches ist der Tod höchstpersönlich. „Ihr werdet sterben“, lautet der erste seiner Einschübe, die fein rankend verziert und dick und groß gedruckt das gesamte Buch durchsetzen.

Dass der Tod mit dieser forschenden Erkenntnis seine Geschichte einleitet, ist wohl eher dem Versuch geschuldet, nicht gleich am Anfang aus der furchterregenden Rolle zu fallen. In der Folge erweist sich der Tod keinesfalls als böse, sondern nur als so amoralisch, wie man ihn eben kennt. „Bitte glaubt mir“, sagt er selbst, „Ich kann wirklich fröhlich sein. Ich kann angenehm sein. Amüsant. Achtsam. Andächtig. Und das sind nur die Eigenschaften mit dem Buchstaben ‚A‘. Nur bitte verlangt nicht von mir, nett zu sein. Nett zu sein ist mir völlig fremd.“

Und irgendwie ist er das dann doch: nett. Denn auf eine seltsame Weise berührt ihn die neunjährige Liesel Meminger, die er kennen lernt, als deren kleiner Bruder stirbt. Mit der Mutter waren die beiden im Zug nach München, zu Pflegeeltern, die wenigstens die Kinder der „Kommunistin“ vor den Nazis bewahren sollen. Bei den Hubermanns in Molching kommt nur Liesel an jedoch nicht alleine: In der Tasche hat sie das erste ihrer gestohlenen Bücher, „Das Handbuch für Totengräber“, das einem Sargträger bei der Beerdigung ihres Bruders aus der Tasche gefallen war. So beginnt – etwas unüblich womöglich – ihre Liebe zu den Buchstaben. Und da weder sie noch ihr neuer Vater Hans, der ihr das Lesen überhaupt erst beibringt, sich diese Liebe leisten können, muss Liesel die Bücher stehlen – erst aus dem Feuer der Nazis, später aus der Bibliothek der Bürgermeistergattin.

Nicht nur dieses herzliche Eintreten fürs Lesen, dieser offensive Glaube an die Macht der Worte erinnern an andere Jugendbücher dieser Tage. Auch die verspielte Sprache, die wechselvolle Erzählweise und die Mischung aus Bildern, Texten und Typografien sind der Oberfläche dieser Gattung aktuell eigen. Allerdings hat Zusak Mut zur Gebrochenheit und Sinn für die Widersprüche. „Ohne Worte wäre der Führer ein Niemand“, erkennt Liesel irgendwann und zerreißt vor Wut ein Buch. Natürlich kann Zerstörung keine Lösung sein. Es ist der Jude Max, der das Dilemma mit den Worten löst: Während der Zeit, da die Hubermanns ihn in ihrem Keller verstecken, übermalt er die Seiten von „Mein Kampf“ mit weißer Farbe, um darauf anschließend eine Geschichte für Liesel zu schreiben. Eine Geschichte, die von „Überstehmännern“ und Alpträumen erzählt. Und von einem Mädchen, das viel las und deshalb überlebte.

Markus Zusak: Die Bücherdiebin. Blanvalet/CBJ, München 2008. 588 Seiten, 19,95 Euro.



21 UHR////////////////////
TABOR SÜDEN////////////////////

Der Kommissar war verschwunden, nun hat ihn Friedrich Ani für „Der verschwundene Gast“ wieder aufleben lassen. Umrahmt wird die Lesung mit bairischem Rhythm & Blues von SCHORSCH & de BAGASCH.

Substanz, Ruppertstraße 28, www.substanz-muenchen.de

FREITAG////////////////////
09/05/2008////////////////////

19 UHR////////////////////
KARL VALENTIN////////////////////

Jahrestag der Bücherverbrennung: Der Schauspieler und Kabarettist Josef Braun liest Texte von Kurt Tucholsky, Thomas Mann, O.M. Graf und anderen über Karl Valentin.

Eintritt: € 4,99 (inkl. Musäumsbesuch), Karl-Valentin-Musäum, Isartorturm, www.valentin-museum.de

20 UHR////////////////////
VERBRANNT E BÜCHER////////////////////

Auftaktveranstaltung zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung: Vortrag von Hans Günther Hockerts über den „10. Mai 1933 in historischer Perspektive“.

Eintritt frei, Audimax der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, www.lmu.de

20 UHR////////////////////
KAFKA////////////////////

Zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung liest Stefanie Diez Kafkas „Josephine, die Sängerin und das Volk der Mäuse“ und stellt Volker Weidermanns Neuerscheinung „Das Buch der verbrannten Bücher“ vor. Georg P. Salzmann, der 12.500 Erstausgaben verbrannter Autoren in seinem Einfamilienhaus versammelt hat, ist zum Gespräch geladen.

Eintritt frei, Lesecafé, Ligsalzstraße 13, www.kutv.de

SAMSTAG////////////////////
10/05/2008////////////////////

11-13 UHR////////////////////
75 JAHRE BÜCHERVERBRENNUNG////

München liest aus verbrannten Büchern – auf dem Odeonsplatz. Es lesen unter anderem Gaby Dohm, Dieter Hildebrandt, Ricci Holt, Horst Janson, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Sunnyi Melles, Gerhard Polt und viele mehr.

Eintritt frei, Odeonsplatz, vor der Feldherrnhalle, www.muenchen.de/buecherverbrennung

11-22 UHR////////////////////
75 JAHRE BÜCHERVERBRENNUNG////

München liest aus verbrannten Büchern – auf dem Königsplatz: An der inzwischen schon traditionsreichen vielstündigen Lesung nehmen Autorinnen und Autoren, Schülerinnen und Schüler und viele andere engagierte Münchnerinnen und Münchner teil.

Eintritt frei, Königsplatz, vor der Antikensammlung, www.muenchen.de/buecherverbrennung

19 UHR////////////////////
RUSSISCHE BÜCHER IM FEUER////

Am 10. Mai 1933, vor 75 Jahren, verbrannten die Nationalsozialisten auch Bücher russischer Schriftsteller wie Ilja Ehrenburg, Michail Zotschenko, Fjodor Sologub, Iwan Rodionow u. a. Ein Gedenkabend des Vereins MIR.

Eintritt frei, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20 UHR////////////////////
75 JAHRE BÜCHERVERBRENNUNG////

in der Buchhandlung Lentner: Gerhard Salz liest aus Werken „verbrannter Dichter“.

Eintritt: € 5, Buchhandlung Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

20 UHR////////////////////
SCHWABINGER GRÄFIN////////////////////

Dorfgriganten IV: Geschichten über Quer-

köpfe, Sturschädel, Alltagshelden und heimliche Lieblinge aus unserem Weltdorf mit Herz – diesmal: von und über Franziska Reventlow. Wie immer zusammengestellt und gelesen von Rován, Schmidt und Gästen.

Eintritt: € 5, Café Hüller, Eduard-Schmid-Straße 8, www.cafe-hueller.de

SONNTAG////////////////////
11/05/2008////////////////////

20 UHR////////////////////
SCHWABINGER SCHAUMSCHLÄGER////

Diesmal zu Gast: Achim Püttmann und Philipp Scharrenberger.

Eintritt: € 5, Vereinsheim, Occamstraße 8, www.vereinsheim.net

20 UHR////////////////////
POETRY SLAM////////////////////

im Substanz, wie immer mit Rayl Patzak, Ko Bylanzky und Gästen.

Eintritt: € 5,50, Substanz, Ruppertstraße 28, www.substanz-muenchen.de

MONTAG////////////////////
12/05/2008////////////////////

20 UHR////////////////////
SPEAK & SPIN////////////////////

Heute mit dem Schüttelreimer Lasse Samström und der Lyrikerin Marlen Pelný.

Eintritt: € 5, Café Gap, Goethestr. 34, www.speakandspin.de

DIENSTAG////////////////////
13/05/2008////////////////////

20 UHR////////////////////
„TRISTAN UND ISOLDE“////////////////////

Rolf Boysen liest Gottfried von Straßburgs mittelalterliches Epos.

Weitere Termine: 14./17./19./20.5., jeweils 20 Uhr, 22.5. um 11 Uhr. Eintritt: € 9, für alle sechs Abende € 30, Residenz Theater, Max-Joseph-Platz 1, www.bayerischesstaatschauspiel.de

MITTWOCH////////////////////
14/05/2008////////////////////

18 UHR////////////////////
LITERATUR UND RELIGION II////////////////////

Ein Abend mit Barbara Honigmann und ihrem Buch „Das Gesicht wiederfinden“ über Schreiben, Schriftsteller und Judentum.

18 Uhr: Lesung, 19 Uhr: Gespräch mit Barbara Honigmann, 20 Uhr: Imbiss. Eintritt: € 6 (inkl. Imbiss), Katholische Akademie Bayern, Mandlstraße 23, www.kath-akademie-bayern.de

FREITAG////////////////////
16/05/2008////////////////////

21 UHR////////////////////
BENNO-OHNESORG-THEATER////////////////////

Franz Dobler plaudert diesmal mit Delaney Davidson und M.A. Littler.

Eintritt: € 9/5, Kammerspiele/Neues Haus, Falckenbergstraße 1, www.muenchner-kammerspiele.de

SAMSTAG////////////////////
17/05/2008////////////////////

20 UHR////////////////////
POETISCHE REVUE////////////////////

Großstadtindianer und Landpomeranzen: Katharina Ritter (Märchenerzählerin aus München) erzählt Geschichten von hier und anderswo. Den Blues dazu spielt die Autobahnkapelle. Blechgitarre, Gesang und Kazoo: Christian Monz, Waschbrett, Kazoo, Bluesharp u. a.: Heiko Reißmann.

Eintritt: € 11/8, Ars Musica im Stemmerhof, Plinganser Straße 6, www.ars-musica-muenchen.de

20 UHR////////////////////
KIEZMEISTERSCHAFT////////////////////

Nur ein Text, max. 5 Minuten, offene Liste, jeder kommt dran, 5 Juroren aus dem Publikum küren den Sieger. Preisgeld: 50 Euro.

Eintritt: € 4 (Leser: € 0), Stragula, Bergmannstraße 66, www.westendistkiez.de

SONNTAG//
18/05/2008//

20 UHR//
SCHWABINGER SCHAUMSCHLÄGER//
Diesmal mit Stefan Gaffory und Thomas Glatz.

Eintritt: € 5, Vereinsheim, Occamstraße 8, www.vereinsheim.net

20 UHR//
GEMEIN & HEITER//
Der Schauspieler Christian Quadflieg liest anlässlich des 100. Todestages von Wilhelm Busch aus dessen Werken.

Eintritt: € 18/14, Pasinger Fabrik/Wagenhalle, August-Exter-Straße 1, www.pasinger-fabrik.com

MONTAG//
19/05/2008//

19 UHR//
„ZELTER IST IMMER GRANDIOS!“//
Vortrag von Edith Zehm über die Freundschaft zwischen Johann Wolfgang von Goethe und Carl Friedrich Zelter.

IBZ/Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Amalienstraße 38, www.ibz-muenchen.de

DIENSTAG//
20/05/2008//

19 UHR//
„DIE ERSTEN ISRAELIS“//
Tom Segev liest aus seinem Buch über „Das Land der Juden nach der Staatsgründung“, über die dramatischen Bedingungen der Geburt des Staates Israel und seine ersten folgenreichen Jahre.

Literaturhandlung Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16, www.literaturhandlung.de

19.30 UHR//
MACHT DER FRAUEN//
Benedetta Craveri liest „Königinnen und Mätressen – Die Macht der Frauen von Katha

rina de' Medici bis Marie Antoinette“.

Eintritt frei, Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8, Tel. 74 63 210

20 UHR//
DUNKLER KONTINENT//
Rupert Graf Strachwitz und Peter Kirchheim stellen „Im Hinterland“, Barbara Greenes Bericht über die Reise mit ihrem Cousin Graham nach Liberia, vor.

Buchhandlung Kirchheim, Bahnhofstraße 30, Gauting, www.kirchheim-buecher.de

MITTWOCH//
21/05/2008//

20 UHR//
75 JAHRE BÜCHERVERBRENNUNG//
Der Schauspieler Jochen Striebeck liest aus Texten weitgehend unbekannter „verbrannter Dichter“.

VHS Hadern, Guandinistraße 90, www.kultur-in-hadern.de

FREITAG//
23/05/2008//

19.30 UHR//
AUF DEN WELLEN DER POESIE//
Von der Badewanne bis zum Ozean: Wolf Euba liest Texte von Goethe, Martin Walser, Ringelnatz, Mark Twain, Karl Valentin u.a. Mit Musik von Händel bis R.G. Knabl, gespielt von Esther Schöpf, Violine, und Maria Reiter, Akkordeon. Bitte pünktlich erscheinen, da um 19.30 Uhr das Haus geschlossen wird.

Eintritt: € 9, Atelierhaus, Theresienstraße 65, www.wolfeuba.de

20 UHR//
WUNSCHKONZERT//
Stell dir vor, du schnappst dir das Buch mit deinem Lieblingstext – ganz gleich, ob Goethe oder Gebrauchsanweisung – und George Clooney liest ihn dann vor: Der Synchronspre-

cher Martin Umbach erfüllt Hörerwünsche.

Eintritt: € 13/9, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, www.pasinger-fabrik.com

SONNTAG//
25/05/2008//

20 UHR//
SCHWABINGER SCHAUMSCHLÄGER//
Diesmal mit Groeg und Inga Tränker.

Eintritt: € 5, Vereinsheim, Occamstraße 8, www.vereinsheim.net

MONTAG//
26/05/2008//

19 UHR//
„SEARCHING FOR HASSAN“//
Ein vergilbtes Foto und die vage Erinnerung an den Namen eines Bergdorfes – damit machen sich Terence Ward, seine drei Brüder und die rüstigen Eltern im Iran auf die Suche nach Hassan, ihrem ehemaligen Koch. Veranstaltung in englischer Sprache.

Eintritt: € 5, Amerika Haus, Karolinenplatz 3, www.amerikahaus.de

20 UHR//
DAS ERSTE BUCH//
An über einhundert deutschsprachige Autoren ging die Bitte, ihr erstes Buch noch einmal zur Hand zu nehmen und aufzuschreiben, was ihnen bei der erneuten Lektüre durch den Kopf geht. Über neunzig von ihnen sind der Bitte gefolgt, unter ihnen Michael Krüger und Thomas Rosenlöcher, die ihre Re-Lektüren vorstellen. Moderation: Renatus Deckert

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a, www.lyrik-kabinett.de

20 UHR//
STADTWOHNEN//
Tilman Harlander und Gerd Kuhn stellen ihr Buch „Stadtwohnen“ vor.

Eintritt frei, Anmeldung bei Berit Nagel (berit.nagel@dva.de), Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4

DIENSTAG//
27/05/2008//

19.30 UHR//
„ALS OB EIN ENGEL“//
Mendoza, eine beschauliche argentinische Provinzstadt am Fuße der Anden. Der 8. April 1977 ist der letzte Tag, den Gisela Tenenbaum, 22, mit Sicherheit noch erlebt hat. Ihr weiteres Schicksal ist ungewiss. Erich Hackl hat die Geschichte ihrer Familie aufgeschrieben.

Eintritt: € 7/5, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20 UHR//
DER DURST DANACH//
Feridun Zaimoglu liest „Liebesbrand“: Am Anfang ist es fast zu Ende, das Leben von David, sowieso nicht in bester Verfassung, droht bei einem Busunglück im Ausland zu verlöschen. Doch er wird gerettet, eine junge schöne Frau übernimmt die Erstversorgung und verschwindet in einem Auto mit deutschem Kennzeichen. Fortan ist der Erzähler in Liebe entflammt und macht sich auf die beschwerliche Suche.

Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

MITTWOCH//
28/05/2008//

18 UHR//
RICARDA HUCH//
Vortrag über die deutsche Dichterin und Philosophin (1864–1947) von Hiltrud Häntzschel, aus der Reihe „München leuchtet für die Wissenschaft – Berühmte Forscher und Gelehrte“.

Eintritt frei, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Straße 11, www.badw.de

AUSGELESEN //////////////////////////////////////
NICHT IN DIE FREMDEN FUSSSPUREN

Es gibt Orte, die kennt man nur als Namen, an denen die Historie mit ihren unmenschlichsten Kapiteln klebt. Die polnische Stadt Auschwitz zum Beispiel. Oder das sibirische Magadan, das nicht einmal eine andere Geschichte zu erzählen hätte: Magadan war zuallererst Lager, die gleichnamige Stadt nur eine spätere Folge davon. In Magadan machten ab 1932 Strafgefangene Station, bevor der Gulag, die „Hauptverwaltung der Arbeits- und Besserungslager“, sie in die sibirische Kolyma-Region zur Zwangsarbeit deportierte.

Insgesamt 17 Jahre seines Lebens hat Warlam Schalamow seit 1929 wegen seines antistalinistischen Engagements in der Kolyma verbracht, im „Norden“, wie man das so unspezifisch wie unmissverständlich nannte. Die Kolyma, das ist die „Insel“: Bis heute hat die Region keine Landverbindung nach Zentralrussland, die dortigen Lager besaßen oft nicht einmal einen Zaun – bei minus 60 Grad denkt man selten an Flucht.

Im Oktober 1953 wird Warlam Schalamow endgültig entlassen, er kehrt zurück aufs „Festland“ der Sowjetunion. Er beginnt mit den „Erzählungen aus Kolyma“, sechs Zyklen werden es Anfang der 70er Jahre sein. „Wie tritt man einen Weg in unberührten Schnee?“ lautet der erste Satz des titelgebenden Prosastücks von „Durch den Schnee – Erzählungen aus Kolyma I“. Die Ahnung, dass es hier weniger um Verfahrensweisen des Pfadtrampelns als ums Schreiben geht, bestätigt sich nach kaum eineinhalb Seiten: „Von denen, die der Spur folgen, muss jeder, selbst der Kleinste und Schwächste, auf ein Stückchen unberührten Schnee treten, nicht in die fremden Fußspuren. Auf Traktoren und Pferden kommen nicht die Schriftsteller, sondern die Leser.“

Man mag diese Stücke kaum Erzählungen nennen, Novellen vielleicht, doch wird die literaturwissenschaftliche Rede von der ‚unerhörten Begebenheit‘ angesichts des Lagerlebens schnell schal im Mund. Am besten hieße man sie wohl Anekdoten – weil sie die Wirklichkeit des Gulags jenseits der offiziellen Verlautbarungen so kurz wie prägnant zur Sprache bringen und einen Hang zur lakonischen Pointe haben. „Auf Ehrenwort“ etwa berichtet von einem Kartenspiel und einem schnellen Mord wegen eines Wollpullovers. „Das Spiel war aus“, heißt es am Ende, „und ich konnte nach Hause gehen. Zum Holzsägen musste ich mir jetzt einen anderen Partner suchen.“

Wie sehr das Physische den Charakter und den Intellekt im Griff haben kann, ist das ewige Echo dieses Buches. Metaphern gönnt der Autor deshalb nur dem, woran es ewig mangelt: dem Essen, den warmen Öfen, den Schuhen wie Jacken. Und der Natur: Drei Seiten erzählt er vom Krummholz, „für mich war das Krummholz immer der poetischste russische Baum“, schreibt er. Um sogleich dessen Nutzwert hervorzuheben: „Und sein Holz gibt mehr Hitze.“ Man mag ein solches Schreiben kühl nennen oder dokumentarisch – an seiner Menschlichkeit besteht jedoch kein Zweifel: Warlam Schalamows Stimme will vernommen werden, und es lohnt, ihr mit aller Aufmerksamkeit zuzuhören.

Warlam Schalamow: *Durch den Schnee. Erzählungen aus Kolyma I. Aus dem Russischen von Gabriele Leupold.*

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Franziska Thun-Hohenstein.

Matthes & Seitz Verlag, Berlin 2007. 344 Seiten, 22,80 Euro.

20 UHR //////////////////////////////////////
GERTRUD KOLMAR //////////////////////////////////////

... ich starb vielleicht schon lange vor meinem Tode: Internetdialog mit einer Dichterin von Sylvie Bantle, Christina Bösel und Katharina Stoß.

Eintritt: € 10/8, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, www.giesinger-bahnhof.de

20 UHR //////////////////////////////////////
ANDERE LIEBE //////////////////////////////////////

Anthony McCarten liest aus „Englischer Harrem“. Eine junge Frau zu ihren Eltern, untere Mittelschicht im Londoner Vorort: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Ich heirate, die schlechte: Er ist Perser. Und übrigens: Er hat bereits zwei Frauen.“ Ein Roman über Liebe, Essen und die Faszination des Fremden.

Eintritt: € 5, Buchhandlung Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

20 UHR //////////////////////////////////////
„EIN LIEBENDER MANN“ //////////////////////////////////////

Martin Walser liest aus seinem neuen Roman über die Liebe des 73-jährigen Goethe zur 19-jährigen Ulrike von Levetzow und spricht mit Dieter Borchmeyer über seine Umsetzung eines pikanten historischen Themas.

Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
EIN SCHÖNER RAUSCH //////////////////////////////////////

Elisabeth Tworek liest aus „... und dazwischen ein schöner Rausch“, ihrem Buch über das Münchner Lebensgefühl in der Literatur von Casanova über Kafka bis Franzen.

Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.leben-mit-buechern.de

DONNERSTAG //////////////////////////////////////
29/05/2008 //////////////////////////////////////

20 UHR //////////////////////////////////////
EIN IRONISCHER REBELL //////////////////////////////////////

Lesung und Filmvorführung zum zehnten Todestag von Hermann Lenz mit Hanne Lenz und Gisela Reichs Filmporträt von Lenz.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20 UHR //////////////////////////////////////
BAYERN LIEST KROATISCH III //////////////////////////////////////

Diesmal Lyrik: ein Abend mit Andriana Škunca, Delimir Rešicki und Dagmar Leupold. Moderation: Martin Hielscher.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

FREITAG //////////////////////////////////////
30/05/2008 //////////////////////////////////////

20 UHR //////////////////////////////////////
NACHT DER MÜNCHNER AUTOREN //////////////////////////////////////

Sieben Autorinnen und Autoren gratulieren der Stadt mit neuen Geschichten zum Geburtstag. Mit Keto von Waberer, Gert Heidenreich, Friedrich Ani, Thomas Lang, Ulrike Draesner, Wolf Wondratschek und SAID. Moderation: Cornelia Zetzsche.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

SAMSTAG //////////////////////////////////////
31/05/2008 //////////////////////////////////////

20 UHR //////////////////////////////////////
BUSCHIADEN //////////////////////////////////////

Die Schauspieler Rüdiger Bach und Jürgen Wegscheider stöberten in Buschs Schatztruhe und präsentieren Ausgewähltes aus seinem Schaffen.

Eintritt: € 12/9, Ars Musica im Stemmerhof, Plinganser Straße 6, www.ars-musica-muenchen.de